

Der Hönegger

Freitag, 11. Januar 1980
Nr. 1
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Nach dem Stühle- rücken

Wir werden 1980 und bis auf weiteres mit einer Bombe leben müssen.

Als solche wurde die Rochade im Bundesrat von mehr als einer Zeitung bezeichnet. Nur wegen der unerwarteten, originellen, absurden (wie einer sich ausdrückte) und so überraschenden Zusammensetzung? Vielleicht doch auch darum, weil die Zeitungsmacher und die Parteioberen auf einmal so erschrocken waren, weil sie einsehen mussten, dass sie als Königsmacher gar nicht so viel taugen, wie sie sich das gerne vorstellen, dass ihr Einfluss im Bereich der Departementsverteilung gar nicht gross ist, dass die Landesväter ihre Ratschläge übergehen, ihre Wünsche missachten und sich keinen Deut um die Erwartungen und Orakel derer kümmern, die die öffentliche Meinung widerspiegeln oder beeinflussen oder mitgestalten.

Im Volk war man weniger überrascht. Man hat's genommen wie's herausgekommen ist. Die in Bern werden ja wohl gewusst haben, was sie taten. Es ist schliesslich ihre Angelegenheit, wie sie die Departemente aussassen wollen.

Warum sollte der Furgler nicht Vorsteher einer Abteilung bleiben, in der er als Justizminister so speditiv und so kurzfristig so viel in die Scheune gefahren hat? Warum wollte man den Furgler eigentlich so «herumschütten», nur weil er ein Alleskönner ist?

Und warum sollte der Ritschard nicht seinen Traumjob, den eines Finanzers, bekommen? Und so werden die Sozialdemokraten nicht mehr ausscheren können, sondern an einem kommenden Finanzpaket mitschnüren!

Der Chevallaz schliesslich wird sich auch beim Militär zurechtfinden, und wahrscheinlich ist er gar kein so Weicher, wie man ihm hat andichten wollen.

Ein Schleck wird das Finanzdepartement für Bundesrat Ritschard nicht sein. Er befindet sich in mehr als einer Beziehung in einer Sandwich-

position, wird sich nach der Decke strecken müssen und — Hubacher, SP-Präsident, sagte es verdrossen — nicht einfach ein sozialdemokratisches Konzept verwirklichen können. Das brachte ihm bereits auch einige beinahe schadenfrohe Kommentare ein von solchen, die das Heu auf einer anderen Bühne haben. Warum also hat er gewechselt?

Weil die neuen Aufgaben ihm schon von seiner Tätigkeit als solothurnischer Regierungsrat her liegen, und dann dürfte er besonders wegen der Atomkraftwerkfragen die Nase gründlich voll und seit Harrisburg (das er besuchte) auch eine Art wenn auch kleines Trauma haben.

Schlumpf ist da unbelastet, wenn auch nicht fachlich, denn seine Herkunft, auch geographisch, spricht dafür, dass er jetzt sicher nicht am falschen Ort ist, zumal ihm auch verkehrstechnische Fragen liegen. Den Vorschuss an Goodwill wird er brauchen, spätestens dann sehr gut brauchen können, wenn er nicht überall populäre Entscheide treffen muss, möglicherweise sogar gegen eine der Ostschweiz genehme Untertunnelung für die Bahn durch Graubünden zugunsten eines Gotthardbasistunnels. Oder — viele Stimmen fordern es bereits hinter vorgehaltener Hand — zugunsten von gar nichts in dieser Richtung, denn das Projekt stammt noch aus einer Zeit, wo man sich das Jahr zweitausend noch anders vorstellte. Aubert weiterhin am ausserpolitischen Drücker — wobei die Aussenpolitik Sache des Gesamtbundesrates ist.

Hürlimann und Honegger in ihren angestammten Bereichen weiterhin tätig. Erfolgserlebnis waren ihnen bisher nicht versagt, so dass sie sich weiterhin mit Behagen ihrer auch nicht leichten Aufgabe hingeben können.

Und was man vor Weihnachten noch Bombe nannte, ist bereits weitgehend entschärft. Die Entscheide, über denen die Sieben fast sechs Stunden gebrütet haben, werden in ihren Folgen schon bald Routine sein.

Jahreskonzert 1980 in Sicht

Am Samstag, 2. Februar 1980, findet im reformierten Kirchgemeindehaus (an der Ackersteinstrasse) das traditionelle Jahreskonzert des Musikvereins «Eintracht» Hönegg statt.

Ein exquisit zusammengestelltes Programm verspricht für jede Art von Musikfreund beste Unterhaltung — von Verdi bis Glenn Miller reicht der musikalische Blumenstrauß.

Möchte sich ein Konzertbesucher selbst aktiv betätigen, so kann er sein Glück beim Loskauf versuchen. Es steht wiederum eine reichhaltige Tombola für Sie bereit.

Für das leibliche Wohl — sei es in fester oder flüssiger Form — ist der Musikverein «Eintracht» Hönegg in eigener Regie besorgt, für die Tanzhungrigen spielt bis um 04.00 Uhr das Orchester «Roxy Five» aus Olten.

Und nun ... reservieren Sie den 2. Februar 1980, denn bald heisst es ... auf geht's zum Jahreskonzert des

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Trachtengruppe Hönegg

(Eing.) Die Trachtengruppe entbietet allen Hönegerinnen und Höneggern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr.

Gleichzeitig möchten wir Sie alle auf unseren diesjährigen Heimatabend am Samstag, 26. Januar, 20.00 Uhr, aufmerksam machen. Wer gerne einige unbeschwerte, fröhliche Stunden bei guter, volkstümlicher Unterhaltung verbringt, reserviert sich dieses Datum, um im Kirchgemeindehaus Gast unseres Festes zu sein!

Schmuck Boutique



Beratung, Entwürfe,
Modelle kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Alten Schmuck in
neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Das Salzkorn der Woche

In einer Staatskundestunde musste ein Schüler «Aubert» an die Wandtafel schreiben. Er tat's so: Bundesrat Obère.

Beeindruckt von so viel Französischkenntnis schrieb der Lehrer an die Tafel, sein welscher Kollege heisse «Je voilà».

Es ist wohl sein in einem Staat, wo solches nicht als Majestätsbeleidigung geahndet wird.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

«Riedhof» anmelden könne. Tatsache ist: wir haben bisher noch keine einzige Anmeldung angenommen, dafür war es noch zu früh. Nun aber haben wir eine «Heimkommission» gewählt (Vorsitz: Frau Olga Rothmayr, Bauherrenstrasse 15, 8049 Zürich-Hönegg, Tel. 56 47 42). Ein Anmeldeformular samt orientierender Broschüre ist in Vorbereitung. Beides wird ca. im März/April dieses Jahres allen Vereinsmitgliedern zugestellt. (Der «Verein Altersheim Hönegg» umfasst über 1000 Mitglieder!) Nichtmitglieder werden um dieselbe Zeit durch einen Artikel und ein Inserat im «Hönegger» eingeladen, sich die beiden Drucksachen schicken zu lassen.

Die Heimkommission wird die Anmeldungen prüfen. Unterstützen Sie unsere Bestrebungen durch Eintritt in den erwähnten Verein! (Jahresbeitrag Fr. 20.—, für AHV-Bezüger Fr. 8.—).

Mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel

K. S.

Interessanter Senioren-Anlass

Mittwoch, 16. Januar 1980, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, grosser Saal, Ackersteinstrasse 190. Herr Pfarrer Karl Stokar wird einen interessanten Farbfilmvortrag «Neapel — Capri — Ischia. Antike und Christentum» halten und viel Leeres und Unterhaltsames aus Vergangenheit und Gegenwart in gewohnt lebendiger Art erzählen. So freuen wir uns auf diesen schönen Nachmittag und wir laden alle Hönegger im AHV-Alter — auch die interessierten Frauen — recht herzlich ein.

Die Obmannschaft

Altersaufführung des Dramatischen Vereins Waidberg

Am kommenden Sonntagnachmittag, 13. Januar 1980, um 14.30 Uhr, führen wir die zur Tradition gewordene Altersaufführung im Saal des Restaurants Mühlehalde durch. Mit unserem Dreiaakter «Sägel ohni Wind» werden alle Freunde des Amateurtheaters einen gemütlichen und amüsanten Nachmittag erleben.

Wie man sich aus einer unangenehmen Situation rettet, verrät Ihnen unser Hauptdarsteller Herr Meister (alias Max Wickihalder), welcher sich mit der Freundin seiner Frau (Gret Kéri) vor seinem Chef zu verantworten hat. Aber auch ein optischer Leckerbissen können wir unsern Theaterfreunden anbieten, wenn Sie das neue Bühnenbild sehen.

Jedoch nun sei genug verraten. Kommen Sie doch einfach vorbei am nächsten Sonntagnachmittag. Denn nichts ist billiger als eine Gratisaufführung des Dramatischen Vereins Waidberg. Ihr Quartiertheater wünscht Ihnen jetzt schon recht viel Spass und einen unterhaltsamen Nachmittag.

H. Jenni, Präsident des DVV

Weihnachtsgeschenk an die Pflegkinder-Aktion Zürich

Dieser Tage konnte der Präsident der Zürcher Rabatt-Vereinigung J. Haltiner der Pflegekinder-Aktion Zürich einen Check im Betrage von Fr. 6000.— übergeben.

Es handelt sich um das Ergebnis einer Rabattmarken-Sammlung zugunsten dieser Aktion, die in den Monaten Oktober und November in ca. 300 PRO-Fachgeschäften in der Stadt Zürich durchgeführt wurde. Die PRO-Kunden, die immer noch fest mit den Rabattmarken verbunden sind, haben im Jahr des Kindes spontan reagiert und mit ihren Markenspenden für eine wichtige Aktion des Kindes mitgemacht.

Schule heute

Europäischer Schülerwettbewerb

Zum 26. Mal führt das Zürcher Komitee des Zentrums für europäische Bildung den «Europäischen Schülerwettbewerb» durch.

Der Wettbewerb wird politisch und finanziell von den nationalen Erziehungsministerien, in der Schweiz von der Erziehungsdirektorenkonferenz unterstützt.

Die Wettbewerbsthemen lauten: Sämtliche Altersstufen (10—21 Jahre), *Zeichnungen*. Thema: Europa im Alltag oder die Neugestaltung der Städte. Illustrieren Sie eines dieser beiden Themen an Hand einer Zeichnung, einer Collage, Fotos usw. Maximale Grösse 50 auf 65 cm.

Altersstufe I (14—16 Jahre), *Aufsatz*. Thema: Zeigen Sie an Hand einer Schilderung, wie Sie die europäische Realität erlebt haben und zwar im alltäglichen Leben. Gruppenarbeit: 50 Ergebnisse, welche die Geschichte Europas gekennzeichnet haben, sind Ihnen aufgefallen. Stellen Sie davon eine Liste auf (im Bereich der Kunst, Wirtschaft, der Sozialkunde, usw.). Erläutern Sie eine Auswahl dieser Ereignisse, indem Sie auf die Bedeutung und die weiteren Zusammenhänge eingehen.

Altersstufe II (16—21 Jahre), *Aufsatz, Reportage*. Thema: Auf Reisen haben Sie sicher Gelegenheit gehabt einige Städte zu besichtigen. Haben Sie daraus gelernt, was bei Ihnen den Wunsch nach einer Neugestaltung Ihrer eigenen Stadt geweckt hat?

Thema: Europa ist in unserem Alltag gegenwärtig. In welchen Bereichen? In welchen Bereichen sollte Ihrer Meinung nach Europa noch gegenwärtiger sein? Thema: Gleich wie Gruppenarbeit der Altersstufe I.

Für die besten Arbeiten der Zeichnungen und Aufsätze der Altersstufe I stehen eine grössere Anzahl Buchpreise zur Verfügung. Die besten Preisträger erhalten Medaillen des Europarates. Die Schweiz gehört seit 1963 dem Europarat an. 200 der besten Preisträger der Altersstufe II werden gratis zu mehrtägigen Preisträger-Treffen nach Deutschland, Niederlande, Frankreich oder Oesterreich eingeladen.

Senden Sie Ihre Arbeit bis spätestens 1. März 1980 an die folgende Adresse: Alfred Bohren, Regensdorferstrasse 142, 8049 Zürich.

Nun wünschen wir allen, die sich zum Mitmachen, zum Mitemdenken entschliessen, viel Erfolg.

Präsident des Zürcher Komitees
für den europäischen Schülerwettbewerb

Akkordeon Orchester Hönegg Kirchenkonzert

Sonntag, 20. Januar 1980

Als das Akkordeonorchester Hönegg vor fünf Jahren das erste Kirchenkonzert durchführen konnte, galt dies als eine Pioniertat in der Schweiz. Akkordeonbewegung, zugleich auch als ein grosses Wagnis. Die positiven Bewertungen der Berichterstatte und die spontane Anerkennung durch das so überaus zahlreiche Publikum liess schon damals den Wunsch nach einer Neuauflage aufkommen. Nachdem der Verein das 25jährige Bestehen feiern konnte, führt er als kulturellen Höhepunkt des Jubiläumsjahres erneut ein Kirchenkonzert durch. Dirigent Reinh. Hollenstein hat mit den Aktiven II ein dem Raume angepasstes Programm eingeübt. Dieses umfasst Werke der Komponisten Aug. Petzmann, Rudolf Würthner, Kurt Heusser und Pietro Mascagni und wird sicher in gewohnt subtiler Interpretation dargeboten. Wie letztes mal wirkt auch jetzt wieder das Schweiz. Akkordeonlehrerorchester mit. Dieses von Heinz Waldvogel geleitete Ensemble gehört in Fachkreisen zu den brilliantesten Akkordeonorchestern nicht nur in unserem Lande, ihm gehört auch der Dirigent des AOH als Mitglied an. Es wird Akkordeonmusik von absoluter Spitzenklasse und Werke von Gerh. Maasz, J. S. Bach, W. A. Mozart, Wolfgang Jacobi, Sine Despals und Slavko Galic interpretieren. Der Eintritt zum Konzert, das um 16.30 Uhr in der katholischen Kirche Hl. Geist (Limmattalstrasse 146) in Hönegg beginnt, ist frei. Es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. Die Musikanten der beiden Orchester würden sich freuen, auch diesmal wieder in der vollbesetzten Kirche spielen zu können und danken schon jetzt für den Besuch. Ebenfalls danken dieselben Musikanten Herrn Dekan Camenzind und den Organen der katholischen Kirchgemeinde Hönegg für das Entgegenkommen, ohne das die Durchführung des Konzertes nicht möglich wäre.

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft DAVID SCHAUB

**Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nein!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Eine Hand haut die andere

Die Hand geändert, so heisst der eher immobilien-
technische Fachausdruck, hat der Schweizerische
Beobachter, eine Zeitschrift von Rang und Namen,
die sich seit eh und je für die Bedrängten und Ab-
seitigen eingesetzt, für Recht gekämpft und das
Image ein Skandalblatt zu sein, schon lange abge-
legt hat.

Befürchtungen sind laut geworden und nicht ver-
stummt, diese Zeitschrift werde «gleichgeschaltet».
Wieso ist nicht ganz erfindlich. Wie sie ist, «läuft»
sie gut, und das dürfte auch in des neuen Herrn
Sinne sein.

Es ist der Delegierte des Verwaltungsrates des
Jean Frey-Presseimperiums, Dr. Beat Curti. Mit
dem Blatt hat er auch gleich die Druckerei ge-
kauft. Er sagt, mit der Jean Frey AG habe die
Handänderung nichts zu tun. Er habe den Beob-
achter gekauft, basta.

So? meinen Zweifler. Aha, aha: Der Curti ver-
steuere ein Vermögen von 1,3 Mio Franken und
habe für das Kaufobjekt rund 10 Millionen hin-
geblättert. Dabei habe ihm, so Curti, seine Familie
unter die Arme gegriffen, die im Lebensmittel-
handel tätig und dort in der letzten Zeit auf Ex-
pansion aus ist. (Die Familie Ras, bisherige Be-
sitzerin des Beobachters, hat diesen wegen Nach-
folgeproblemen verkauft.)

Diese Handänderung geht eigentlich niemanden
etwas an. Doch ist die tit. Öffentlichkeit generell
interessiert, und so fühlen sich denn Presseleute
als deren Treuhänder in grosser Zahl berufen,
dem Curti auf Vorschuss am Zeug zu flicken.

Eine Passage aus der «Vorstadt»: Es schlecke es
keine Geiss weg, dass «der gute alte Beobachter
in die gefährliche Nähe eines Presseimperiums
rückte», das sein Heu auf einer anderen Bühne
habe. Das sei schon darum schade, weil «zum
mindesten optisch die als unbestechlich geltende
Institution in Glattbrugg (Beobachter) einen guten
Teil jenes Freiheitsraumes einbüsste, den ihre
Sachwalter zur Erfüllung ihrer journalistischen
und treuhänderischen Aufgaben benötigten».

Und abschliessend wird dann noch gesagt, dass
sich der neue Besitzer gemäss seiner bisherigen
Tätigkeit darüber ausweise, im Konflikt zwischen
Geld und Geist doch eher letzteren aufzugeben,
wenn wir die Aussage so pointieren dürfen.

Die Zürcher Wirtschaft

**Rückblick und Ausblick an der Schwelle des
neuen Jahres**

Von Regierungspräsident und Nationalrat Prof.
Hans Künzi, Volkswirtschaftsdirektor des Kan-
tons Zürich

Der Kanton Zürich kann auf ein im grossen und
ganzen befriedigendes, ja in verschiedener Hin-
sicht gutes Wirtschaftsjahr zurückblicken.

Fortschritte in der Bauwirtschaft

Die in den ersten neun Monaten des Jahres 1979
von den Baufirmen im Kanton verzeichneten
neuen Aufträge lagen fünf Prozent über dem
Vorjahresergebnis. Anfangs Oktober war nach
Angaben des Schweizerischen Baumeisterverbandes
bei den Firmen des Bauhauptgewerbes im
Kanton Zürich ein Vorrat an Aufträgen im Werte
von 1,62 Milliarden Franken vorhanden, elf Pro-
zent mehr als im Vorjahr. Um die Jahresmitte
standen 18 Prozent mehr Wohnungen im Bau als
Mitte 1978 und die Zahl der im ersten Halbjahr
baubewilligten Wohnungen war gar vierzig Pro-
zent höher als das Vorjahresbetreffnis.

Unterschiedlicher Verlauf in der Industrie

Unterschiedlich verlief die Entwicklung in der
Industrie. Die Maschinen- und Apparateindustrie
verzeichnete im ersten und dritten Quartal des
abgelaufenen Jahres Produktionszunahmen, wäh-
rend im zweiten Quartal eine Produktionseinbusse
in Kauf genommen werden musste. Der Bestel-
lungseingang dieser Industrie nahm gegenüber
dem Vorjahr kräftig zu. Gut ausgelastet waren
während des ganzen Jahres die Metallindustrie,
die Textilindustrie sowie — etwas weniger ausge-
prägt — die Nahrungs- und Genussmittelindus-
trie. Rückschläge musste das Graphische Gewer-
be, vor allem jedoch die Bekleidungsindustrie
verzeichnen.

Eine im Oktober 1979 von der Vereinigung der
Industrie des Zürcher Unterlandes durchgeführte
Umfrage ergab, dass neun von zehn Firmen die
kurzfristigen Beschäftigungsaussichten als gut
oder befriedigend bezeichneten.

Wer die Zeitung aufmerksam liest, wir immer
wieder auf Erfolgsmeldungen stossen, welche der
internationalen Konkurrenzfähigkeit der zürcheri-
schen Industrie glänzende Zeugnisse ausstellen.
So wurde beispielsweise im abgelaufenen Jahr in
einem zürcherischen Betrieb die grösste und lei-
stungsstärkste Verzahnmaschine der Welt fertig-
gestellt. Eine andere Firma konnte einen Auftrag
im Werte von fünfhundert Millionen Franken auf
dem Gebiet der Nukleartechnik hereinnehmen.
Eine bekannte Elektronikfirma im Oberland ver-
mochte den Bestellungseingang gegenüber dem
Vorjahr um mehr als zwanzig Prozent zu steigern.
Auch das Zürcher Gewerbe kann im abgelaufenen
Jahr auf eine gute Beschäftigung zurückblicken.
Dasselbe gilt für den Dienstleistungssektor, der
den hohen Beschäftigungsstand gegenüber dem
Vorjahr noch um einiges verbessern konnte. Fre-
quenzeinbussen waren allerdings im Fremden-
verkehr zu verzeichnen.

Der Zürcher Arbeitsmarkt

Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten
Arbeitslosen ging von 1639 im Januar 1979 auf
873 Ende Oktober zurück. Seither ist sie wieder

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malararbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



für den
gepflegten
Herrn

23. Dez.
bis
16. Jan.
Betriebs-
ferien

**Coiffeur
Renner**

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen**

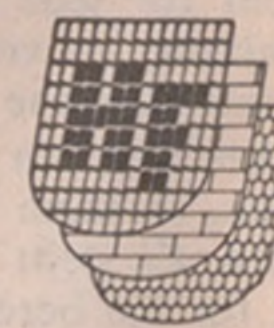
**Ihr Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

**Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31**

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.

Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RUTHHOFSTRASSE 20

leicht angestiegen; man darf aber heute schon sagen, dass die in den Wintermonaten jeweils beobachtete saisonale Zunahme bescheiden ausfallen wird. In zahlreichen Berufsgruppen besteht sogar ein ausgesprochener Nachfrageüberhang. So entfallen in den Bauberufen 22 gemeldete offene Stellen auf einen Arbeitslosen, in den Metallberufen 17 offene Stellen. Im Durchschnitt aller Berufe beträgt das Verhältnis 2,5 offene Stellen je Arbeitslosen. Ein gutes Indiz für die Lage des Arbeitsmarktes ist auch die steigende Zahl von Gesuchen um Beschäftigung von Ausländern, von denen ein immer grösserer Teil abgelehnt werden muss, denn auf der andern Seite sind die Kontingente, aus denen Jahresaufenthalter bewilligt werden können, kleiner geworden. So betrug das Jahresaufenthalterkontingent des Kantons Zürich für Neuanstellungen 1978/79 1435 Arbeitskräfte, für 1979/80 aber nur noch deren 1307.

Aus verschiedenen Gründen wird man aber dafür, dass der Bund an einer restriktiven Ausländerpolitik festhält, Verständnis aufbringen müssen.

Ausblick auf 1980: Gewisse Zuversicht am Platz
Weltwirtschaftlich gesehen kündigt sich zurzeit eher ein gewisser Konjunkturrückgang an, der sich nach Auffassung der eidgenössischen Kommission für Konjunkturfragen in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres auch auf unser Land auswirken wird. Aller Voraussicht nach handelt es sich allerdings nur um eine Abschwächung des Aufschwunges, nicht aber um eine eigentliche Rezession.

Der Kanton Zürich mit seiner starken Wirtschaft, die sich durch eine besonders starke Diversifikation auszeichnet, darf mit einiger Zuversicht ins Jahr 1980 blicken.

Aschenbrödel auf dem Eis

Wer kennt nicht das Märchen vom armen Mädchen, das in der dunklen Küche arbeiten muss und dann von einem Prinzen erlöst wird und trotz allerlei Verwirrungen geheiratet wird. Dieses Märchen wird vom Eislaufclub Heuried mit 150 Kindern und Jugendlichen auf dem Eis dargestellt und gespielt. Am 19. Januar um 14.30 Uhr (Verschiebedatum): 20. Januar werden auf der Dolder-Eisbahn kleine und grosse Eislaufkünstler in wunderbaren Kostümen und Perücken vor Schloss- und Küchenkulissen ihr Können zeigen. Eintritt: Erwachsene Fr. 3.—, Kinder Fr. 1.—. Der Behinderten Sportclub Zürich darf einmal mehr der Beschenkte sein, denn der Eislaufclub spielt zugunsten der Behindertensportler und die Dolder AG stellt Eis und Tribüne gratis zur Verfügung. Alle Theater-, Eislauffreunde und Kinder sind herzlich eingeladen, diesen einmaligen Anlass zu besuchen.

Billett-Vorverkauf ab 4. Januar bei Jelmoli, Kundendienst, 3. Stock und an der Kasse der Dolder-Kunsteisbahn.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Appenzellerstrasse nach Nr. 61, 4 Wohnhäuser mit Garage für 71 Autos (Einstellraum), teilweise als Hofunterkellerung, sowie 7 Parkplätze im Freien (Plan- und Modellaufgabe), Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Hochbauamt, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7.

Frankentalerstrasse/Rüthofstrasse nach Nr. 21, 5 Mehrfamilienhäuser mit Unterniveaugarage für 49 Autos (Einstellraum) sowie 6 Parkplätze im Freien, R. & E. Wegmann, M. & L. Christinger, Vertreter: Guhl, Lechner, Philipp, Neptunstr. 20, 21. Dezember 1979

Am Wasser anstelle von Nummern 80/92, 8 Wohnhäuser mit Garage für 71 Autos (Einstellraum) teilweise als Hofunterkellerung, H. Schwarz, Vertreter: Delta Bau AG, Badenerstrasse 569.

4. Januar 1980



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Bei uns finden Sie sämtliches Installationszubehör sowie Glühlampen und Haushaltsapparate, Büromaschinen der Marke Triumph, Bosch-Notstrommaschinen und Verteileranlagen.
Öffnungszeiten
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 32 42 13
Privat 56 55 17

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankneinbau empfiehlt sich



BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

TV + Radio Reparaturen



Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon-

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

**und
Gitarrenschnur**

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

**neue
Pneumatische
regoma ag**
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

25 Jahre Orchester der Berufsschulen der Stadt Zürich

Aus Anlass seines 25jährigen Bestehens hat das Orchester der Berufsschulen der Stadt Zürich kürzlich unter der Leitung seines Dirigenten Peter Klarer ein Jubiläumskonzert gegeben. Der Abend wurde mit dem Konzert in d-moll für Oboe und Streichorchester von Alessandro Marcello eröffnet. Der Solopart wurde mit Brillanz und Virtuosität vom Oboisten Simon Fuchs bestritten, der, obwohl erst 18jährig, bereits Gewinner mehrerer in- und ausländischer Musikpreise ist. Darauf folgte der Kanon für Streicher von Johann Pachelbel. Als Höhepunkt des ersten Teils war sodann das Konzert in d-moll für Violine, Oboe und Streichorchester von Johann Sebastian Bach zu hören. Frank Gassmann, Violine (Konzertmeister des Tonhalleorchesters), und Simon Fuchs, Oboe, boten als Solisten zusammen mit dem musizierfreudigen Orchester eine imponierende Leistung.

Vor Beginn des zweiten Teils begrüßte Dr. Cido Aversano, Direktor der Berufsschule I der Stadt Zürich, den Dirigenten und die Musiker sowie als Gast Stadtrat Dr. Thomas Wagner, Schulvorstand der Stadt Zürich. Sodann skizzierte er kurz die wichtigsten Daten in der 25jährigen Geschichte «seines» Orchesters. Stadtrat Wagner, der Musik selbst eng verbunden, richtete seinerseits im Namen der Zürcher Behörde eine Dankadresse an das Berufsschulorchester, das auf seinen zahlreichen Tourneen nicht nur in unserem Land, sondern auch international Anerkennung erlangt hat. Seinen Abschluss fand der Abend mit der von Alfred Baum 1978 speziell für das Berufsschulorchester geschriebenen «Suite für kleines Orchester». Auch diese Komposition fand beim Publikum begeisterte Aufnahme, was den Dirigenten spontan zu einer Wiederholung veranlasste.

Herzlichen Dank

Schon recht viele Einzahlungsscheine mit dem Aufdruck auf der Rückseite «Sympathie-Beitrag» haben uns erreicht, und es treffen jeden Tag weitere ein. Wir danken allen Lesern für die spontane Sympathiekundgebung und Ihre finanzielle Mithilfe.

Redaktion und Verlag «Der Högger»

Die Zürcher Hotelliste in neuer Aufmachung

Jedes Jahr veröffentlicht der Verkehrsverein Zürich eine Liste der Hotels und Fremdenpensionen von Zürich und Umgebung. Unterteilt in fünf Kategorien findet man neben Telefon- und Telexnummern sowie Bettenzahl für jeden Betrieb die Übernachtungspreise, die auch für 1980 nicht gestiegen sind. Der Hotelierverein leistet so einen aktiven Beitrag im Konkurrenzkampf der touristischen Regionen und für das Image des preiswerten Zürich.

Für die Ausgabe 1980 hat der Verlag Kümmerli + Frey einen neuen Stadtplan gestaltet, auf dem alle Linien und Stationen der Verkehrsbetriebe farbig eingetragen und auch Parkhäuser, Hallen- und Freibäder zu finden sind. Der Stadtplan und die rückseitige Karte des Kantons Zürich sind mit ihrer Relieftönung noch wesentlich übersichtlicher geworden, so dass das neue Imprimat des Verkehrsvereins als zweckmässiges und gefälliges Informationsmittel bei den Touristen ein gutes Echo finden wird.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Höfle, Sophie, gew. Knabenschneiderin, geb. 1895, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 372.

Fröhlich, Hans, gew. Kaufmann, geb. 1887, von Zürich, Gatte der Valérie geb. Gernez; Hohenklingenstrasse 17.

Schellendorfer geb. Hauser, Alice, geb. 1910, von Bauma Z, Witwe des Ernst, gew. Hilfsarbeiters; Limmattalstrasse 388.

Weinmann geb. Landolt, Anna, geb. 1902, von Zürich, Witwe des Joseph, pens. Postbeamten PTT; Winzerhalde 70.

Zach, Martin, gew. Buchbindermeister, geb. 1910, von Zürich, Gatte der Helena geb. Michel; Limmattalstrasse 366.

Maag geb. Schläpfer, Anna, geb. 1888, von Zürich und Oberglatt ZH, Witwe des Johannes, gew. Autogenschweissers; Limmattalstrasse 371.

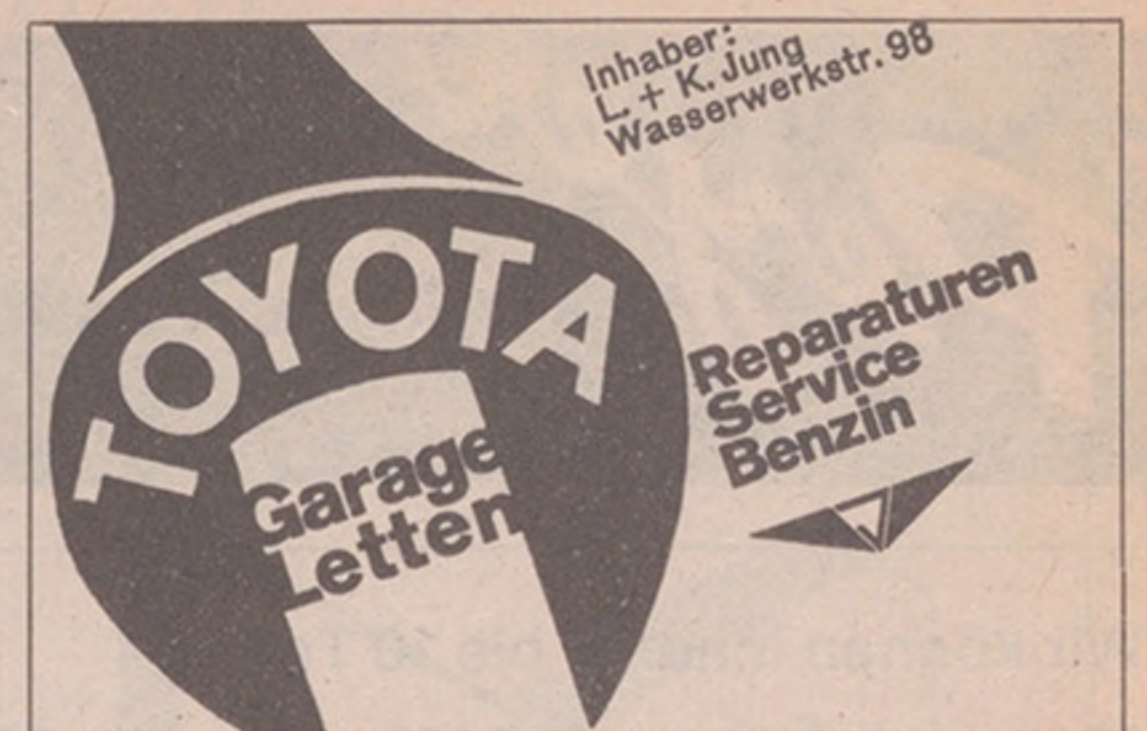
Zimmerli geb. Eggenschwiler, Bertha, gew. kaufm. Angestellte, geb. 1910, von Unterentfelden AG, Witwe des Gottlieb; Bläsiestrasse 12.

Meier, Bertha, gew. Heimarbeiterin, geb. 1891, von Obersiggenthal AG, ledig Limmattalstr. 371.

Weibel geb. Fries, Emma, geb. 1899, von Zürich und Eich LU, Gattin des Emil, pens. Strassenmeisters; Limmattalstrasse 371.

Schüepp, Johann, Kaufmann, geb. 1911, von Zürich, Gatte der Rose geb. Martin; Rebbergstr. 49.

Schönen geb. Meier, Maria, geb. 1900, von Winterthur ZH, Gattin des Friedrich, gew. Magaziners; Am Wasser 82.



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH·HÖNGG
WEINGARTENWEG·MEIERHOF**

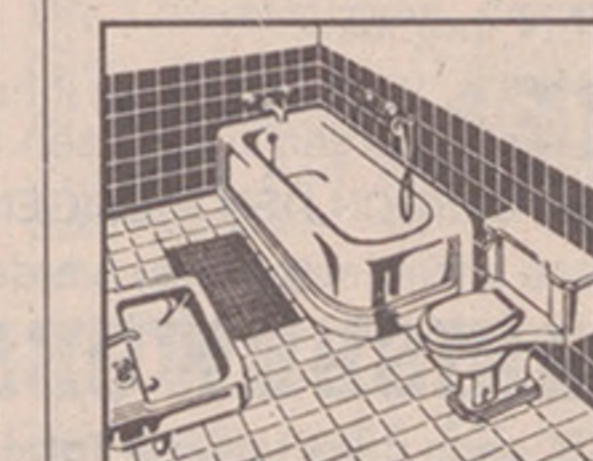
Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



**U. und Robert
ZIMMERMANN**



**Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen**

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

Peyer
Fotohaus
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77
8049 Zürich-Höngg

Kopien **XEROX**
Vervielfältigungen

...jetzt nur noch
30 Rappen!
Serien noch viel
günstiger,
bei 100 Stück
17½ Rappen.

Wir können innert 2 bis 10 Tagen

Ihre alten Möbel auffrischen und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!



56 22 00

Jos. Berchtold

Schreinerei - Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

**sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen**

Ballett

und
**Rhythmik-
schule
Höngg**

Neue Kurse

für Kinder
und Erwachsene

Erwina Haas
Ballettmeisterin
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

An der Segantinistrasse in Höngg
suche ich auf Frühjahr 1980 für neueres
9-Familien-Haus zuverlässigen,
nebenamtlichen

Hauswart

für Reinigung, Heizungsbedienung,
Gartenarbeiten und Ausführung kleiner
Reparaturen. Bewerber mit handwerk-
lichem Geschick erhalten den Vorzug.
(Keine Wohnung vorhanden.)

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Telefon 052/27 11 51

Ehepaar, das auf Sommer
pensioniert wird, sucht
nach Uebereinkunft,
spätestens per 1. Sept.,
sonnige, ruhige, evtl. neu
renovierte

3- bis 3½-Zimmer- Wohnung

bevorzugte Lage Höngg,
Hönggerberg.

Telefon 041/55 90 36

Junges Ehepaar sucht
ruhige

3- oder 4-Zimmer- Wohnung

(auch Altwohnung
angenehm)
Zins max. Fr. 800.— mtl.

Telefon 56 08 50

Gesucht auf 1. April

4-Zimmer- Wohnung

in Höngg oder Umgebung.
Zins max. Fr. 850.—.

Tel. 41 03 68, ab 18.30 Uhr

Alleinstehende Frau mit
3 Kindern sucht günstige

4- bis 6-Zimmer- Wohnung

im Kreis 10 oder
Umgebung.
Termin nach Vereinbarung.

Telefon 56 27 84

Ich suche einen

Raum

zum Klavier spielen,
in Parterre oder Keller.
Klavier wird mitgebracht.

Martin Stump
Limmattalstr. 275 (Wartau)
8049 Zürich
Tel. 56 01 17, 17—20 Uhr

Dringende Bitte

Suche einfache, kleine
Werkstatt zum Schleifen
und Ablaugen.

Telefon 56 95 45
vor 9.00 und nach 17 Uhr

Wegen Umzug

zu verkaufen lange uni
Tüllvorhänge für 5 Zimmer.
Herrenschreibpult
Nussbaum und Stuhl
passend.

Telefon 56 88 16, abends

Privat sucht

Einfamilien-/ Terrassenhaus

an ruhiger und sonniger
Lage.

Angebote unter Chiffre
1447 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

29jährige Sozialarbeiterin
und Krankenschwester
suchen

3- bis 3½-Zimmer- Wohnung oder Reihenhaus

in den Quartieren
Altstetten, Albisrieden
oder Höngg

Telefon 01/33 40 05 oder
unter Chiffre 1444 an den
Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

Zu kaufen gesucht von Familie mit Kinder
an sonniger Lage

1- bis 2-Familien-Haus

auch renovationsbedürftig.
Wenn möglich mit Lokal (Laden, Lager, Werkstatt).
Zirka 50 bis 100 qm für ruhiges Gewerbe.

Offerten unter Chiffre 1446 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich, oder
Telefon 01/33 65 60.

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, **Telefon 56 84 75**

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180

Keine Terminschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

**Regenerierung von
Orangen- oder schlaffer
Haut**

Massage Höngg

**Privatsauna - Fitness -
Solarium**

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

TV-Reparaturen

8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

VERORDNUNG

Aus gesundheitlichen Gründen des Geschäftsinhabers und Auflösung der grossen, renommierten Teppichfirma ROKA GmbH, sind wir gezwungen, ab sofort das gesamte, riesige Millionen Warenlager an Spann- und Orientteppichen mit grössten Liquidations-Preis-Nachlässen zu liquidieren.

TOTAL-LIQUIDATION ORIENT- UND SPANNTTEPPICHE

DA UNSERE, VON DER POLIZEIDIREKTION AMTLICH BEWILLIGTE, TOTAL-LIQUIDATION ZEITLICH BEFRISTET IST, GELANGT SOFORT UNSER GESAMTES LAGER VON TAUSENDEN m² -SPANNTTEPPICHEN SOWIE HUNDERTE, TEILS WERTVOLLSTE ORIENTTEPPICHE AUF EINER VERKAUFSFLÄCHE VON ETWA 2000 m², IM DETAIL, GEGEN BARZAHLUNG, ZU ÄUSSERST GÜNSTIGEN PREISEN ZUM VERKAUF.

SPANNTTEPPICHE:

rein wolligen Fasern sehr strapazierfähig und pflegeleicht. Z.B.: Sehr strapazierfähiger, pflegeleichter Wollberber, la Qualität, statt Fr. 53.50 jetzt nur Fr. 29.50, do. statt Fr. 55.50 jetzt nur Fr. 39.50, synthetischer 4-Stern-Teppich, permanent antistatisch, statt Fr. 53.80 jetzt nur noch Fr. 15.90, do. prachtvoller Acryl-Teppich 400 cm breit, m², statt Fr. 54.80 jetzt nur Fr. 23.90, do. Nylon, statt Fr. 29.80 jetzt Fr. 18.50, do. statt Fr. 19.70 jetzt nur Fr. 9.80, do. Velour, statt Fr. 31.20 jetzt Fr. 18.70, wunderschöner Acryl-Berber, statt Fr. 49.50 nur Fr. 36.50, schwerster Woll-Berber, statt Fr. 110.— jetzt Fr. 69.—, do. statt Fr. 91.50 jetzt Fr. 58.50, do. schöner Velour in 8 verschiedenen Farben, statt Fr. 39.50 nur Fr. 28.50, do. Polyamid-Velour, 4 diverse Farben, statt Fr. 45.50 nur Fr. 29.80, strapazierfähiger Kinderzimmer-Teppich, statt Fr. 24.80 nur Fr. 16.90, do. statt Fr. 23.20 jetzt nur Fr. 14.90, do. statt Fr. 21.50 nur Fr. 15.50, Wohnräume, statt Fr. 25.50 jetzt Fr. 18.50, statt Fr. 40.— jetzt Fr. 28.50, do. Fr. 45.50 jetzt Fr. 29.80, do. statt Fr. 37.80 jetzt Fr. 23.50, do. Acryl, statt Fr. 42.10 jetzt nur Fr. 29.50, Rasenteppich, statt Fr. 28.— jetzt nur Fr. 15.90 usw. usw.

Da das gesamte Lager raschest geräumt werden muss, gelangen auch sämtliche im Werte von **über 1 Million Franken** geschätzte Orientteppiche zur Liquidation.

ORIENTTEPPICHE:

Mit Liquidations-Preis-Rabatten teils bis
vollen z.T. sehr wertvollen und älteren
aus sämtlichen orientalischen Provinzen

60% billiger

gelangen alle unsere pracht-
Orientteppiche, Einzelstücke
zur Liquidation. Z.B. PERSIEN:

BIDJAR, MEHREWAN, HERIZ, KASCHGAI, SCHIRAZ, DJOSHEGAN, HAMADAN, GHOM; MOUD, BELOUTSCH, TAEBRIZ, MIR, SERABEND, KARADJA usw. usw. sowie aus den Ländern AFGHANISTAN, RUSSLAND (KASAK, ACHTI MIKRA, SCHIRWAN), INDIEN, PAKISTAN, TÜRKEI (HEREKE, ANATOL, MELAS, KARS usw.), RUMÄNIEN, ALBANIEN usw. usw.

GARANTIE! Wir garantieren Ihnen, dass jeder bei uns eingekaufte Orientteppich echt handgeknüpft ist und bürgen für dessen Echtheit. Verlangen Sie beim Kauf die schriftliche ECHTHEITS-GARANTIE!

BEACHTEN SIE BEI IHREM BESUCH DEN RIESIGEN TEPPICH-RESTEN-BERG!

Sämtliche Resten (auch jene in Zimmergrösse) werden zu lächerlichen Liquidations-Preisen verschleudert.

AN ALLE PREISBEWUSSTE KONSUMENTEN

NUTZEN SIE DIE CHANCE, denn dank unserer Total-Liquidation sparen Sie TAUSENDE VON FRANKEN!

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH FÜR DIE GRÖSSTE KAUF-GELEGENHEIT DES JAHRES!

● Lagerung bei kleiner Anzahlung ● Teppichmesser oder Spezial-Klebeband für Selbstverleger ● Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten fachmännisch verlegt ● Nach wie vor beliefern wir die ganze Schweiz gegen Selbstkostenbeitrag ● **Garantie:** Unsere sämtlichen Spannteppiche stammen von den renommiertesten Herstellern aus dem In- und Ausland und bieten höchste Qualitäts-Gewähr ●

TOTAL LIQUIDATION

amtl. bew. vom 28. 6. 1979 bis 31. 1. 1980



ROKA GmbH

DER SPANNTTEPPICHGIGANT
Feldblumenstr. 180 (Gewerbezone)
8105 Regensdorf ZH
Tel. 01/840 34 40, ☎ genügend

Freie Besichtigung und Verkauf

MO-FR 9.00-18.30, SA 9.00-16.00, **DONNERSTAG ABENDVERKAUF BIS 21 h**

Im Auftrage

B. KUNZ, LIQUIDATOR

Büro und Privat: Gerenstrasse 68, 8105 Regensdorf, Tel. 01/840 14 74

Preisverteilung Weihnachtswettbewerb

(le) Der Weihnachtswettbewerb vom Handel und Gewerbe Hönegg stand sozusagen unter dem Motto «Drei Könige». Darauf hin wies nicht nur die originelle Graphik aus dem Hause Rothmayr AG, Werbeagentur in Hönegg, sondern ebenso der Umstand, dass drei Haupttreffer zu gewinnen waren. Der erste Preis — ein Auto — lässt sich nicht direkt mit den drei aus dem Morgenland, sie kamen wohl auf dem Kamel dahergeritten, identifizieren. Aus dem Morgenland jedoch kommt das ständig teurere Benzin. H. Aebi, Präsident vom Handel und Gewerbe Hönegg, betonte, dass man bewusst ein energiesparendes Modell zur Verlosung gebracht habe, ein 2 CV von der Firma «Auto Hönegg, offizielle Citroën-Vertretung». Der 2. Preis, eine Kameraausrüstung aus dem Fotohaus Peyer, dürfte keine Energieprobleme bringen — jedoch könnte der alle Rekorde übertreffende Anstieg des Silberpreises seinen Niederschlag finden, und das tolle Hobby am Rand trüben. Keine Probleme sollte der 3. Preis, ein Rennvelo, bringen — ausser eventuelle «Energieprobleme beim Fahrer im steilen Gelände in Hönegg. Radfahren scheint bei der Hönegger Quartierbevölkerung noch nicht so gefragt zu sein: jedenfalls verfügt der Verein Handel und Gewerbe Hönegg über kein Mitglied dieser Branche. Diese Lücke hat die Firma Sigi Rützler, Josefstrasse 74, geschlossen.



Kurt Keller-Frey, der glückliche Gewinner des 2 CV aus dem Weihnachtswettbewerb von Handel und Gewerbe Hönegg. Er bedankte sich nicht nur für den Haupttreffer, sondern ebenso für die guten Dienste der Hönegger Detaillisten während des ganzen Jahres.

genauer: Vater Keller, Gewinner des Autos; Felix Keller, Sohn des glücklichen Losgewinners, und Ruth Angst, glückliche Frau Keller junior in spe. Dass Glücksgöttinnen auch logische Ueberlegungen anstellen, darauf hin weist die dritte Königin: Frau Theres Engel-Schmid aus Hägglingen im aargauischen Nachbarkanton. Sie feierte am letzten Sonntag bei ihrer Tochter in Wipkingen den 81. Geburtstag, und freute sich riesig über die völlig unerwartete Ehrung. Ob ihr zum (80.) Geburtstag eventuell im «Echo vom Maiengrün», mit oder ohne Bild, gratuliert wurde, wissen wir nicht, wir vom «Hönegger» holen das gerne, wenn auch zufällig, nach und wünschen der rüstigen Jubilarin alles Gute.

Die drei grossen Gewinner waren:

1. Preis Kurt Keller-Frey
2. Preis Heidi Buck
3. Preis Martha Hug-Hablützel

Kurt Keller, ein würdiger Preisträger, bedankte sich beim Gewerbe Hönegg für den erfreulichen Treffer, der insofern gute Verwendung finden kann, da der alte Mini im alten Jahr seine bislang guten Dienste verweigerte. K. Keller betonte, dass seine Gattin und er die Dienstleistungen des Hönegger Detailhandels zu schätzen wissen. Er bedankte sich, zeigte sich sehr splendid (was einige der überraschten Tischgenossen erst bemerkten, als

* «Echo vom Maiengrün», eine lieblich kleine Landzeitung, die vor zwanzig Jahren — auch damals eine echte Kuriosität — von A bis Z von Hand gesetzt wurde.



Am Dreikönigstag wurden drei Könige erkoren. So unter anderem Theres Engel-Schmid, ein echtes Dreikönigskind, feierte den 81. Geburtstag und war bester Laune über die «königliche Ehre». Die beiden andern Königskinder waren Felix Keller (der Sohn des grossen Lotteriegewinners) und seine Freundin oder Braut, so genau haben wir nicht recherchiert, Ruth Angst. Soviel Zufall dürfte auch bei Familie Keller nicht zum Alltag werden. Alle Fotos Martin Lienhart

Eklat beim Sportverein Hönegg

(KEW) - Zum Jahresende melden 5 Stammspieler den Austritt aus dem SVH. Ihren Exodus begründen sie mit der — alles andere als sportlichen Einstellung — prekären Tabellenlage des Fanion-teams.

Hirs und Hilpertshausen bekundeten Heimweh zu ihrem Stammverein den FC Dielsdorf. Bleiker erhofft sich im Sihltal mehr Erfolg. Captain Singer hält sich wenigstens an die Grundregel der Schifffahrt; der Kapitän verlasse als Letzter das sinkende Schiff. Klartext: er wird die letzten

Rückrundenspiele noch bestreiten, aber bei einem eventuellen Abstieg endgültig und unwiderruflich dem SVH den Rücken kehren. Hüter Schmid — der Dienstälteste — richtete unsachliche Kritik am Vereinsvorstand.

Rechnet man noch die drei «Verschollenen» Senn, Husi und Liptak dazu und bedenkt, dass Gubler, Gut und Grisoni noch diesen Winter in die RS einrücken müssen, so beginnt das neue Jahr wahrlich unter düsteren Vorzeichen.

Dass Trainer Peter Meier weiterhin das volle Vertrauen geschenkt wird zeugt von einer soliden Einstellung und Weitsicht des Vereinsvorstandes. Als Amateurverein will man nicht ins «Bundesliga-Fahrwasser» kommen. Wieso muss immer der Trainer der Alleinschuldige sein, wenn ein Team über längere Zeit erfolglos ist? Wie schwer es hält, diese launische Truppe zu führen, mussten vor ihm schon einige «Berufskollegen» erfahren. Wünschen wir ihm für 1980 viel Geduld und

Vo Hönegg us gsee

Sinnige Wünsche

Das Jahr hat seinen ersten Schnauf getan. Wir haben frohen Mutes die ersten Schritte getan und blicken zukunftsfröhlich in die achtziger Jahre. Vielleicht etwas verunsichert, weil fast alle Hellscher schwarz sehen und uns mit Krisenhoroskopen überschütten. Vielleicht ist es gar nicht so übel, wenn es schliesslich besser wird, als wir erwarten. Auf jeden Fall sind solche Abweichungen von den Vorhersagen besser zu ertragen als umgekehrt.

Die Neujahrskärtchen, die sich da auf dem Tisch anhäufen, sind eher optimistisch. Versformen überwiegen und es geht da recht humorig zu: «Ein neues Jahr ist angebrochen, hast Du schon daran gerochen?»

In goldenen Lettern steht auf einem andern Kärtchen:

«79 ist vorbei, das 80 glücklich für Euch sei!»

Wenn man da auch des Dichters harte Faust zu spüren glaubt, sind die Wünsche sicher gut gemeint. Genau so wie:

«Nimm, oh Freund, die Hand entgegen: Glück im Neuen und viel Segen.»

Das Dichten von Neujahrswünschen ist offenbar im Augenblick sehr in, wenn auch gut erkennbar, diese Kunst noch in den Anfängen steckt. Fortgeschrittener tönt es so:

«Hört Ihr wie die Glocken klingen,

wie die Engel uns singen:

Ein neues Jahr tritt bei uns ein,

mög' es glücklich, friedlich sein.»

Auch im Nachbarlande geht es nur noch in Reimen:

«Fröhlich tönt 's aus dem Gehölz:

Gute Wünsche aus Bad Tölz!»

Beinahe erschlagen ob soviel Frohsinn zu Beginn des neuen Jahres wünscht Ihnen

de Kari vo Hönegg:

Mög' alle Leser dieser Zeilen

im neuen Jahr das Glück ereilen!»

Herr Keller schon von seinem 2 CV träumte), weshalb der Dank dafür hier nachgeholt sei. Das Glück lässt sich nicht erzwingen — wenn es rollt, dann eben mit Glück. Anders lässt sich der Zufall nicht erklären: eine Karte — ein Auto! Herzliche Gratulation. Frau Buck war verhindert, ihre topneue Kameraausrüstung in Empfang zu nehmen. Dagegen war zu erfahren, dass 4 Karten Einsatz zum 2-Rad genügt. Die weiteren Gewinner der 47 Zinnbecher werden am Schluss erwähnt, damit niemand vergisst, diese schöne Erinnerung an Weihnachten 1979 bei der Zürcher Kantonalbank, Limmattalstrasse 140, abzuholen.

Wettbewerbs-Los

Wettbewerb, Los, das Spiel mit dem Glück, das scheint nicht jedermanns Sache zu sein. Viele haben daran ihren Spass. Die Gewinner bestimmt; die «Verlierer», eigentlich gibt's ja gar nichts zu verlieren, also haben wir alles nur Gewinner! Ausser dem Kläger (auch das gibt es) gegen den Wettbewerb, er wurde behördlicherseits abgewiesen, er hat verloren. Der Verein Handel und Gewerbe Hönegg hat sich bemüht, etwas Farbe mit dem fröhlichen Dreikönigssujet ins vorweihnachtliche Treiben zu bringen — Spielverderber haben eines gemeinsam mit dem Haupttreffer — sie sind selten und somit so oder so zu ertragen.

Appenzeller Hanshr.	Meister Inge
Berchold Fini	Meisterhans Ernst
Bonetti Antonio	Nanzer Armando
Bossard Regula	Neuser Heidi
Bühlmann Erika	Neuer Agathe
Enz-Keller Barbara	Peter Werner
Fluck Elsi	Pilger Claire
Friedländer Fred	Rapold
Gehring Gottlieb	Rapold Martha
Glauser Pauline	Rindlisbacher Ruth
Gloor Ernst	Schadegg August
Glutz Jürg, Wipkingen	Wipkingen
Graf Lucia	Schneebeli Hans
Grossmann Bruno	Sermet Raphael
Grüneisen Margrit	Spörri Lina, Wipkingen
Grüter Lucy	Steiner Katharina
Hablützel Max	Winterthur
Hafner Heidi	Stokar-Koch M.
Herzog Anna	Stocker Peter
Hiestand Bea, Wipkingen	Urech Gertrud
Hirschi Evelyn, Adlikon	Ruckstuhl Fridolin
Imfeld Corinne	Wegmann Ruedi
Kaempfer Elsbeth	Weyermann Milly
Kéri Josef	Zweifel Hertha,
Lendenmann Maria	Weiningen

Hoffnung, er möge beim Einbau von talentierten eigenen Junioren eine glückliche Hand haben.

Sollte Ende April der Ligaverlust Tatsache werden, so gilt auch für 1980 das Motto: Der Sport ist die schönste Nebensache der Welt!

Pressezentrale SVH

Sonntagsführungen im Januar

Die beliebten Sonntagsführungen im Zoo finden im neuen Jahr ihre Fortsetzung. Interessenten sammeln sich punkt 10.00 Uhr im Offenen Flugraum. Die Führungen dauern jeweils rund 45 Minuten; sie sind jedesmal einer anderen Tiergruppe gewidmet. Zoofreunde lernen an diesen Führungen verschiedene Tierarten besser kennen. Sie erhalten Einblick in die vielfältigen Aufgaben eines modernen Zoos. Zudem lernt man bei dieser Gelegenheit viele Zootiere als eigentliche Persönlichkeiten kennen.

Ein SBG-Angebot für alle,
die ein eigenes Geschäft
öffnen möchten.

Wenn Sie sich
selbständig machen
wollen, lohnt es sich,
mit uns über einen
Kredit
zu reden.

Rufen Sie uns an. Damit wir
schon heute Ihr Morgen
besprechen
können.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Der Kommentar

Aetherwellen

Seltsam, wofür die Herzen so — höher — schlagen. Etwa für Roger Schawinski oder/und seinen Radio 24: Ueber 200 000 Unterschriften, zur machtvollen Petition gebündelt, sind noch knapp vor Jahresschluss ins Bundeshaus gestopft worden.

Meistens junge Leute hätten Unterschriften beigezeichnet, um sich die weitere Dauerberieselung durch Pop und Disco zu sichern. Die Petition ist aber eine Stärkung des Gedankens an die Kommerzialisierung des Radios, heisst doch der volle Name des Senders: Radio 24, Radiowerbung Zürich AG.

Es ging einigen Unterschreibern sicherlich zusätzlich darum, sich gegen die staatliche Bevormundung — auch in diesem Sektor — auszusprechen. Seinerzeit indessen, so wird von SRG-Seite repliziert, sei deren Monopol, einschliesslich Reklameverbot (das zwar auch am offiziellen Radio längst nicht mehr spielt und oft durch offene Werbung (für Bücher etwa) und sich durch nicht mehr nur gelegentliche «Schleichwerbung» auszeichnet), wegen eines öffentlichen Interesses errichtet worden. Darauf deuten auch die programmlichen Auflagen hin, die eben auch Vermittlung von Kulturellem verlangen. Kommt hinzu, dass in einem kleinen Land nicht beliebig viele Sendeketten tragbar sind.

Der Glossist hat in seinem Tal Radio 24 nie empfangen (können), scheint indessen nicht viel verpasst zu haben. Ein Kritiker in der NZZ spricht von den zutage getretenen Möglichkeiten «einfältiger Nivellierung».

Indessen, das SRG-Monopol könne nicht Ewigkeitswert haben; auf längere Sicht sei «eine gewisse Oeffnung der Konzessionen» ins Auge gefasst.

Gewisse Oeffnung? Gewisse Auflagen? Wie das? Die Liberalisierung, um ein grosses Wort im Hinblick auf kleine Qualität, die auf uns zukommt, zu verwenden, wird da eher unteilbar sein.

Vorläufig sind die Monopolpositionen noch einmal gehalten, denn «die Petition Schawinskis schiesst in der Sache am Erstrebenswerten, hinsichtlich des Rechts am (jetzt noch) Verbindlichen vorbei.

Wie lange noch? Am Sendehimmel ziehen chaotische Frequenzen auf. Das hat mit seinem Singen der Schawinski Roger getan.

Und ob sich das SRG-Monopol noch lange halten lässt, wenn Mächtigere als Schawinski anstürmen, für die er vielleicht Schrittmacherdienste geleistet hat? Will man ihm glauben, war schon eine «Loby» am Werk, das Monopol zu retten, d. h. ihn — rechtlich abgestützt wohl — zu verhindern.

Die folgenden Themen werden im Januar behandelt:

Sonntag, 13. Januar 1980	Elefantspflege
Sonntag, 20. Januar 1980	Raubtiere
Sonntag, 27. Januar 1980	Fischotter und Biber

Die folgenden Themen werden im Februar behandelt:

Sonntag, 3. Februar 1980	Schildkröten
Sonntag, 10. Februar 1980	Tiere aus dem Amazonas-Gebiet
Sonntag, 17. Februar 1980	Menschenaffen
Sonntag, 24. Februar 1980	Riesenschlangen

**Fremdenpension
«Ackerstein»** Telefon 56 88 66
Ackersteinstrasse 134
Preisgünstige
Ein-, Doppel-
und Dreierzimmer

TV Hönng
Hallenhandball

Meisterschaft 4. Liga
TV Schlieren — TV Hönng II 13:8 (3:4!)

Aufstellung: Beglinger/Bertschi, H. R. Trachsel (4), Bähler, Memmishofer, Koller (1), Lorenzi, Rieder (3), Huggenberger, Penneveyre. Coach: F. Trachsel — Schiedsrichter: Herr Eberhart aus Zürich.

(dm) Zum ersten Rückrundenspiel traf der TV Hönng in der wunderschönen Sporthalle in Urdorf auf den Spitzenreiter TV Schlieren. Die Hönnger, die die erste Partie mit 12:19 verloren hatten, gingen konzentriert an ihre Aufgabe heran und stellten die Schlieremer vor grosse Probleme. Nach einem anfänglichen Rückstand fingen sich die Weinroten auf und gingen bis Ende der ersten Halbzeit mit 4:3 in Führung. Vor allem in der Verteidigung zeigte der TV Hönng eine hervorragende Partie. Viele Schüsse des TV Schlieren verfringen sich in der dichten Abwehr der Hönnger. Vor allem H. R. Trachsel und Penneveyre taten sich mit einer sauberen Abwehrleistung hervor. Mit Hüter Beglinger stand zudem ein sicherer Schlussmann zwischen den Pfosten. Die zahlreich aufmarschierten Zuschauer witterten eine Sensation. Der Spitzenreiter lag gegen die Habenichtse aus Hönng im Rückstand!

Doch schon kurz nach Wiederbeginn wendete sich das Blatt zugunsten des TV Schlieren. Die Gastgeber waren erwacht und spielten die Hönnger zeitweilig an die Wand. Vor allem der linke Flügel gab Lorenzi noch und noch Probleme auf. Nach 30 Minuten war der Traum des Überraschungssieges ausgeträumt. Der TV Schlieren war auf 11:6 davongezogen, die Einheimischen erzielten sogar ein Tor bei numerischer Unterlegenheit. Allerdings beklagten die Hönnger etliche Pfostenschüsse. Nicht weniger als fünfmal verhinderte der Pfosten dem Ball den Weg ins Tor. Ausserdem fällte Schiedsrichter Eberhart einige unglückliche Entscheide, die die Hönnger zusätzlich zurückwarfen. Mit grösserem Schlachtenglück hätte dem TV Hönng die Überraschung gelingen können. Doch wie schon so oft in dieser Saison schaute wiederum nur eine ehrenvolle Niederlage heraus.

Die Mannschaft des TV Hönng gefiel mit ihrer gesunden Moral. Jeder Spiegel war gewillt, bis zum Umfallen zu kämpfen.

Am Samstag, 12. Januar 1980, trifft die II. Mannschaft in der Rämi-Ballonhalle (Spielbeginn 14 Uhr) auf den TV Alte Sektion. Dem Spielbericht-erstatte bleibt die leise Hoffnung, dass er endlich wieder einmal über einen Sieg der Hönnger berichten darf.

Rangliste des TV Hönng II
Nach Abschluss der Vorrunde hat die Tabelle in der Gruppe 6 folgendes Aussehen:
1. Satus Wiedikon 6/9 (+ 23). 2. TV Schlieren 6/9 (+ 8). 3. Atletico Klus 6/9 (+ 6). A. TSV Meilen 6/7. 5. LC Küsnacht 6/4. 6. TV Hönng II 6/2 (— 22). 7. TV Alte Sektion 6/2 (— 30).

Lagerleben
im Schnee

(W. M.) - Seit letzten Mittwoch sausten, kurvten, stemmten und wedelten 620 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1965 und 66 über die Skipisten des Berner Oberländer Kurortes Lenk. Nach dem Motto «kein Teilnehmer bezahlt, kein Mitarbeiter wird bezahlt» führte der Schweiz. Skiverband (SSV) vom 2. bis 9. Januar bereits sein 39. Jungenskilager durch.



Eine bunt gemischte Skiklasse präsentiert sich mit ihrem Skinstruktor. Wir erkennen als Skilehrer Ruedi Häni von Hönng.

Die 620 Teilnehmer wurden aus über 4000 Anmeldungen aus den Schweizer Kantonen und aus dem Fürstentum Liechtenstein ausgelost. Gutgelaunt und etwas scheu rückten sie am zweiten Neujahrstag in das Militärbarackenlager Lenk ein. Hier wurden sie den verschiedenen Kantonsleitern zugeteilt, die ausserhalb der Skipisten und -loipen dafür verantwortlich sind, dass der ganze Betrieb rund und reibungslos ablaufen kann.

Die Tage der Kinder sind ausgefüllt. So sieht beispielsweise das Tagesprogramm vom 3. Lagertag um 7 Uhr Tagwache vor. Um 8.30 Uhr folgt die Besammlung zum Sportfachunterricht. Im Vordergrund steht das alpine Skifahren in bunt gemischten Zehnergruppen. Jede Gruppe trifft sich aber auch für einen halben Tag während des Lagers auf der herrlichen Langlaufloipe im Talboden des Simmentals. Viele wechseln hier zum ersten Mal von ihren vertrauten alpinen Skis auf die schmalen und wackligen Landlaufbretter, mit unterschiedlichem Erfolg übrigens! Seit letztem Jahr konnte Hans Schmid, der frühere Spitzenspringer des SSV, für die Sparte Sprunglauf gewonnen werden. Etwa ein Drittel der Teilnehmer kommt zum ersten Sprung auf einer improvisierten Schanze. Um 12 Uhr wird das Mittagessen aus dem Rucksack eingenommen. Nach der sportlichen Betätigung am Nachmittag und einem freien Ausgang von anderthalb Stunden stehen um 17.30 Uhr der «innere Dienst» und um 19 Uhr das Abendessen auf dem Programm. Lichterlöschen ist um 21.30 Uhr. Vorher aber wird gesungen, gejasst, Göttibriefe geschrieben oder getanzt. Jede Knabenbaracke lädt einmal während des Lagers die Mädchen einer Baracke zum bunten Abend ein. Die Gegeneinladung lässt meist nicht lange auf sich warten.

So schliessen sich Freundschaften zwischen Jugendlichen aus verschiedensten Gegenden, aus unterschiedlicher Herkunft und Konfession. Freundschaften, die sich ein Leben lang halten können. Ganz allgemein wird das Wort Kameradschaft von den Betreuern immer wieder betont. Kameradschaft wird vorgelebt. Das Ziel des Skiunterrichts liegt denn auch vor allem im Gruppenerlebnis, weniger in der Nachwuchsförderung oder gar in der «Talentsuche», was nicht heissen soll, dass nicht viele Jugendliche nach dem Lagerer-

lebnis vermehrt und intensiver sich mit einer der drei Skisportarten befassen, als sie es vorher taten.

Neben dem Beitrag von Jugend und Sport (das JUSKILA ist das grösste J+S Lager der Schweiz) stehen die Spenden von den über 2000 Skigötts und -gotten für die Finanzierung der Gratiswoche zur Verfügung. Sie alle helfen mit ihren 30 Franken und mehr mit, aus der kleinen Satellitenstadt im Militärbarackenlager ein Ort der Freude und Kameradschaft, ein Ort der Freundschaft und Rücksichtnahme zu machen. Werte, die nicht hoch genug eingeschätzt werden können.

Brandschutz
ist lernbar

Wegen des immer mehr zunehmenden Strassenverkehrs werden heute die Kinder teilweise bereits im Vorschulalter im richtigen Verhalten auf der Strasse geübt. Richtiges Umgehen mit jeder Art von Feuer und Zündquellen sollte ebenfalls Bestandteil einer gezielten Erziehung sein. Damit aber Kinder wie Erwachsene nicht zu unfreiwilligen Brandstiftern werden, gilt hier wie dort: Das gute und das schlechte Beispiel findet Nachahmer.

Papierpreise:
plus 3 Prozent im Januar

Zum viertenmal innert Jahresfrist steigt der Preis für Zellstoff, diesmal um gute 5 Prozent. Etwa im gleichen Umfang wachsen die Lohnkosten, dem allgemeinen Trend folgend, auch in der Schweizer Papierindustrie. Bedeutend stärker sind die Energiekosten angestiegen. Andererseits erlaubt die derzeit gute Beschäftigung eine rationelle Auslastung der Anlagen, womit ein Teil der Kostensteigerung aufgefangen werden kann.

Die für Januar 1980 vorgesehenen Papierpreiserhöhungen sind den Gegebenheiten in den einzelnen Sortenbereichen angepasst; die mittlere Erhöhung liegt bei etwa 3 Prozent.

Falls nicht weitere, massive Verteuerungen bei Zellstoff oder beim Öl eintreten, ist beabsichtigt, die neuen Preise, insbesondere für Druckpapiere, einstweilen bis Ende Juni 1980 unverändert zu belassen.

Kirchliche
Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönng

Sonntag, 13. Januar 1980

Gottesdienste

10.00 Kirche: Frau Pfr. Buhofer Kinderhort

11.00 Schulhaus Lachenzel: Frau Pfr. Buhofer

20.00 Kirche: Pfr. Schneider. Thema: «Ein neues Jahr — eine neue Chance?» (oder von den guten Vorsätzen)

Kollekte für die Schweizerische Epilepsie-Klinik, Zürich

Jugendgottesdienste im Kirchgemeindehaus

9.00 für Schüler des 6. Schuljahres

10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagsschule

9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönngerberg

10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

Sonntag, 13. Januar 1980

14.30 im Mühlehalde-Saal: «Sägel ohni Wind». Dialektlustspiel in drei Akten von Jakob Stebler. Aufführung für Leute im AHV-Alter durch Dramatischer Verein Waidberg

Montag, 14. Januar 1980

16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagsskindergottesdienst

Dienstag, 15. Januar 1980

17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönngerberg: Werktagsskindergottesdienst

Mittwoch, 16. Januar 1980

14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt. Kinderhort

14.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Senioren. «Neapel — Capri — Ischia. Antike und Christentum». Farbfilmvortrag von Pfr. Karl Stokar, Hönng.

Donnerstag, 17. Januar 1980

14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt. Kinderhort

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 13. Januar 1980

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Baumann

Kollekte für die Schweiz. Epilepsie-Klinik Zürich

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienste

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

10.00 im Kirchgemeindehaus für Kindergartenalter bis 2. Klasse (gleichzeitig zum Gottesdienst)

10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Montag, 14. Januar 1980

20.15 Frauenabend im Kirchgemeindehaus: «Mir singed und spiled alti Schwizer Volkslieder» (gemütlicher Abend mit der Gruppe Kielholz)

Mittwoch, 16. Januar 1980

14.30 Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus: «Besuch bei Matthias Claudius», Vorlesen, Erzählen, Singen

Freitag, 18. Januar 1980

17.00 Werktagsskindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

14.00 bis 17.30 Werktagsskindergarten im Kirchgemeindehaus

Samstag, 19. Januar 1980, bis Freitag, 25. Januar 1980

CT-Jugendwoche im Zentrumssaal

Beginn jeweils 20.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönng

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 13. Januar 1980

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 16. Januar 1980

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 13. Januar 1980

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagsschule

Eglise réformée française Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 13. Januar 1980

9.30 culte

pasteur F. Périllard

9.30 culte des enfants

9.30 garderie

10.30 après-culte

9.30 culte de jeunesse

20.00 Oerlikon, culte, église

Oerlikonerstrasse 99

20.00 Wiedikon, culte, Zwinglihaus

Aemtlerstrasse 23

Röm.-kath. Pfarramt Hellig Geist

Samstag, 12. Januar 1980

8.00 Legat Karl und Walburga Hug-Danuser und Angehörige

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 13. Januar 1980

Taufe des Herrn, Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Donnerstag, 17. Januar 1980

9.00 Legat für Frau Maria Chiodi, Geschwister Chiodi und Angehörige

Unsere Veranstaltungen

Montag, 14. Januar 1980

20.00 «Die kleinen Kinder und der liebe Gott»

Mittwoch, 16. Januar 1980

20.00 Bibelabend mit Herrn Pfarrer A. Camenzind

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.

Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Akkordeon-Orchester Hönng

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Frauenverein

Kinderkleiderbörse «Rösslryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagsskindergarten, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Hauspflege Hönng

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Haushalthilfe für Betagte
Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Hönng

Training Montag und Mittwoch Judo Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu Auskunft 844 21 65 Aikido KINDER-JUDO-SCHULE

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag; Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Hönng

Freitag, 25. Januar 1980, 20.00 Uhr, im Restaurant Grünwald, Generalversammlung. Herren, die Freude am Singen und an der Geselligkeit haben, können die Proben unverbindlich besuchen oder Auskunft über Telefon 56 66 12 und 56 75 41 erhalten.

Musikverein «Eintracht»
Hönng

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Mütterberatung Hönng

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönng, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Hönng

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Hönng. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulerferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Hönng

Freitag, 11. Januar 1980, 19.30 Uhr, Generalversammlung im Rest. Limmatberg. Samstag/Sonntag, 12./13. Januar 1980: Ski-Woekend in Oberiberg. Abfahrt: 9.00 Uhr, Bahnhof Enge.

Schach-Club Hönng

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Hönng

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Samariterverein Hönng

Blutspendeaktion: Dienstag, 18. Dezember, 16.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Helfer melden sich bitte bei Frau Graber (Telefon 750 36 81).

Krankensmobiliemagazin Hönng, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Schwangerschafts- und
Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Trachtengruppe Hönng

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Hönng, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Hönng

Aktivsektion

Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Männerriege

Donnerstag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Veteranen

Donnerstag 19.00—20.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege II

Montag 19.20—20.20 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Frauenriege I

Montag 20.20—22.00 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Volleytraining DR und FR

Mittwoch 19.15—20.10 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Damenriege I

Mittwoch 20.15—22.00 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Damenriege II

Donnerstag 20.00—21.30 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Mädchenriege

1.—3. Klasse, Montag 18.15—19.15 Uhr

4./5. Klasse, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr

6. Klasse und älter, Do 19.00—20.00 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Jugendriege

Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr

Turnhalle Lachenzel

Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.

Auskunft durch Telefon 56 63 82

Verein Altersheim Hönng

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit
Hönng und Umgebung

Ein gesundes Volk beginnt beim einzelnen: auch die Gesundheit muss gepflegt werden! Warum nicht vermehrt den Körper trainieren, gerade im Hinblick auf die anspruchsvolle Skisaison? Unsere diversen Kurse bieten vielfältige Möglichkeiten — Auskunft erteilt gerne Frau Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Apotheke zum Pilgerbrunnen, Alrisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 52 20 40. Klusapothke, Klusplatz, Haltestelle Klusplatz, Telefon 53 70 30. Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 56 76 46. Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Tel. 28 30 10. «Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seiden-gasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74. Zehntenhausapotheke (Volksapotheke), Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausstrasse, Telefon 57 35 00. Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Aufwind

Dass die europäische Industrie Satelliten bauen kann, weiss man seit Jahren. Dass sie — nach diversen Anläufen — auch in die Luft gehen, seit Ende 1979: Ariane. Damit sei man von den USA unabhängig geworden und wittert man auch gute Geschäfte. Wohl bekomm's!

Mit rund 30 Millionen Franken, die nur etwas über ein Prozent ausmachen, war auch die Schweiz an den Entwicklungskosten beteiligt. Unsere Industrie besorgte die Nutzlastverkleidung, die sich vorzüglich bewährt hat. Sie ist bereits abgesprengt, hat den Satelliten beim Aufstieg durch die Atmosphäre bestens geschützt. In ein paar Dutzend Betrieben haben gut 100 Leute in der Schweiz am europäischen Gemeinschaftswerk mitgearbeitet, erfolgreich.

Ob Europa gross in die Weltraumfahrt einsteigt oder einsteigen soll jetzt, ist eine andere Frage. Aber anzuwenden wird die ausgewiesene europäische und auch schweizerische Technologie noch auf einigen Gebieten sein, die enger gezogen sind als die spektakuläre Prestigeraumfahrt der Grossmächte. Denken wir nur an die Meteorologie, das Nachrichtenwesen und das Fernsehen.

«wir eltern» im Januar

Vom richtigen Umgang mit dem Medium Fernsehen handelt ein umfangreicher, informativer Beitrag, der Eltern das Leben mit dem Fernsehapparat erleichtert. Als zusätzliche Hilfe bietet «wir eltern» Blätter an, auf welchen Eltern wöchentlich das individuelle TV- und Radioprogramm für ihre Kinder zusammenstellen können. Alles, was werdende Mütter über das Stillen wissen müssen, erfahren sie im Bericht «Stillen — Ihr Baby weiss Bescheid». Verfasst wurde er von einer «wir eltern»-Mitarbeiterin, die gerade jetzt ihr erstes Kind stillt, und zwar aus Ueberzeugung und mit Begeisterung.

14 Familien mit insgesamt 28 Kindern haben im letzten Sommer am «wir eltern»-Wochenkurs «Naturbeobachtung als Familienhobby» im Aletschzentrum auf der Riederfurka teilgenommen. Er fand so grossen Anklang, dass er 1980 wiederholt wird. Die genauen Angaben und den Anmeldetalon finden Sie im reichhaltigen Januar-Heft.

Probenummern sind erhältlich bei Orell Füssli Graphische Betriebe AG, Postfach, 8036 Zürich.

Das Restaurant zur Waid ist auch während den

Wintermonaten offen.

Dienstag bis Samstag
10.30—23.00 Uhr

Sonntag
09.00—18.00 Uhr

Montag Ruhetag

Gerne erwarten wir Sie zu einem Besuch.
Bitte reservieren Sie einen Fensterplatz.

RESTAURANTS
Zur
Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

**Bäckerei
Konditorei**

Baur

Meierhofplatz
8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen ein glückliches, frohes und gesegnetes neues Lebensjahr. Gott schenke Ihnen Kraft und Mut und jeden Tag neu, seine reiche Durchhilfe.

Einen frohen Festtag wünschen wir

11. Januar 1980: Frau Rosa Marthaler, Limmattalstrasse 366, 85 Jahre.

12. Januar 1980: Frau Wilhelmina Rombach, Am Börtli 6, 85 Jahre.

15. Januar 1980: Frau R. Wasmuth, Limmattalstrasse 388, 80 Jahre.

18. Januar 1980: Frau Fanny Fruet, Ackersteinstrasse 89, 80 Jahre.

18. Januar 1980: Frau M. Hollenstein, Limmattalstrasse 371, 85 Jahre.

Alles Liebe und Gute wünschen Ihnen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Judo-Club-Meisterschaft Judo-Club Höngg

Am vergangenen Samstag fand im Dojo der JS Regensdorf die Clubmeisterschaft des Judo-Club Höngg statt. Das grosse Teilnehmerfeld wurde in 4 Gewichtsklassen eingeteilt und im Poolsystem durchgeführt, wobei sich, man staune, auch 9 Mädchen eingeschrieben haben (Bravo). Bei den jüngsten bis zu 30 Kilo zeigte sich bald, dass der kleine Martin Ackermann sich im Schnellzugstempo an die Spitze setzte und im Final den überraschenden Miklos Komaromy nur mit Mühe bezwingen konnte. In der nächst höheren Klasse standen sich im Final zwei gleichstarke Judoka gegenüber. Reto Schmid und Guido Seherer mussten über die volle Distanz gehen, und der Sieger Reto Schmid musste durch Kampfrichter-Entscheid entschieden ermittelt werden. Bis 45 kg holte sich Daniel Weber über Beat Wittwer den Sieg. Bei den «schwersten» bis 64 kg stand der Sieger schon frühzeitig fest, gewann doch Kurt Tanner alle seine Kämpfe vor der Zeit und wurde verdienter Clubmeister. Dank der ausgezeichneten Organisation und den guten Kampfrichterleistungen wurden den vielen Zuschauern durch unsere jungen Judoka interessanter und fairer Sport geboten.

Rankliste

Kat. 1	Kat. 2
1. Ackermann Martin	1. Schmid Reto
2. Komaromy Miklos	2. Seherer Guido
3. Ruch Steve	3. Musio Claudio
Rech Patrick	Sauter Lars
Kat. 3	Kat. 4
1. Weber Daniel	1. Tanner Kurt
2. Wittwer Beat	2. Alfeld René
3. Hauri Reto	3. Fahrni Frank
Schmid Beat	Widmer Christo

Lastwagen- trainingskurs 1980

für alle eingeteilten Militär-Motorfahrer und FHD-Fahrerinnen

Die Gesellschaft der Militär-Motorfahrer des Kantons Zürich führt am 1., 8. und 15. März 1980 im Raum Bülach einen freiwilligen ausserdienstlichen Trainingskurs auf Armee-Fahrzeugen durch. Der Kurs ist kostenlos und dauert einen Tag. Tenu: Zivil, Ueberkleider werden abgegeben. Anmeldeformulare und Auskunft durch: Ruedi Keller, Postfach, 8954 Geroldswil, Tel 01/748 19 21, 11—13 und 19—20 Uhr. Anmeldeschluss: 18. Februar 1980.



Gepflegtes Essen
Gute Weine
Ruhige Atmosphäre
im Sali (1. Stock)
Französische Küche
Viele ausländische
Spezialitäten

Unser Restaurant
ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prà



Unser Land? Unser Land!

Das Bild zeigt eine Wiese im Rütihof. Diese Wiese gehört der Stadt Zürich; sie gehört somit auch uns Hönggern. Auf diesem Land, das in der Freihaltezone liegt, beabsichtigen private Firmen eine Tennisanlage mit Clubgebäude zu errichten, womit

für alle Zeiten eine einmalige Landschaft zerstört wird. Dagegen wehren wir uns.

Wir wünschen und hoffen, dass der Stadtrat von Zürich seine Meinung ändert und zu diesem Geschäft nicht mehr Hand bietet. Unsere Heimat, unser Land soll uns erhalten bleiben.

Verschönerungsverein Höngg

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Dezember 1979

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis September 1977 = 100, der nach der gleichen Methode wie der Landesindex, jedoch aufgrund der hauptsächlich in der Stadt Zürich ermittelten Preisangaben berechnet wird, stellte sich im Dezember 1979 auf 107,2 Punkte. Gegenüber dem Vormonat entspricht dies einer Zunahme um 0,7 Punkte oder 0,7 Prozent. Diese ist auf einen Anstieg der Bedarfsgruppenindizes Nahrungsmittel, Bekleidung, Haushalteinrichtungen und -unterhalt, Verkehr sowie Körper- und Gesundheitspflege zurückzuführen. Seine Auswirkungen auf den Gesamtindex wurden durch die Rückbildung des Bedarfsgruppenindex Heizungs- und Beleuchtung zum Teil abgeschwächt. Für die restlichen Bedarfsgruppen, nämlich Getränke und Tabakwaren, Wohnungsmiete sowie Bildung und Erholung, wurden im Berichtsmonat keine Preisindexziffern neu berechnet.

Die *Jahresteuersatzrate*, d.h. die Gesamtindexveränderung zwischen Dezember 1978 (Indexstand 101,6 Punkte) und Dezember 1979 beträgt 5,5 Prozent gegenüber 1,0 Prozent vom Dezember 1977 bis Dezember 1978. Im Vormonat, November 1979, belief sich die Jahresteuersatzrate auf 5,2 Prozent. Eine höhere Jahresteuersatzrate als im Berichtsmonat wurde zuletzt mit 5,6 Prozent im September 1975 ermittelt.

Würde man aus der Indexberechnung die Preise für Heizöl und Benzin ausklammern, ergäbe sich im Dezember 1979 ein Indexstand von 104,8 Punkten, was gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat einer Erhöhung um 3,0 Prozent entspräche.

Persönliche Darlehen für alle und für jeden Zweck

So einfach ist es bei Prokredit.
Sie erhalten das Geld innert minimaler Zeit mit einem Maximum an Diskretion.

Dazu sind Sie im Ablebensfall versichert. Ihre Erben werden nie belangt; unsere Versicherung zahlt.

Darlehen von Fr. 1.000.— bis Fr. 30.000.— ohne Bürgen. Ihre Unterschrift genügt.

Bereits 1.115.000 Darlehen ausbezahlt
Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-221 27 80

Ich wünsche Fr.

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ Nr. _____
PLZ _____ Ort _____ 183 L

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Erbteilungen • Testamente Steuererklärungen

Treuhandbüro K. Steffen

8049 Zürich, Limmattalstrasse 266
Telefon 56 29 53

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats:

Hallauer Beerli
Hallauer Riesling X Sylvaner

Weinverkauf

**Zweifel
Höngg**

mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera

Im Hinblick auf die **Eröffnung** unserer neuen, modernst eingerichteten

Stadtfiliale Limmatplatz

suchen wir noch

einen Chefkassier

Wenn Ihnen die Arbeit in einem jungen, kollegialen Team Freude macht, rufen Sie uns doch an, damit wir Sie über diese verantwortungsvolle Stelle näher informieren können.

Verlangen Sie unseren Verwalter, Herrn R. Otzenberger.

Schweizerischer Bankverein
Stadtfiliale Förrlibuck
Förrlibuckstrasse 66
8005 Zürich, Telefon 01/44 17 00



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness. Und zum allgemeinen Wohlbefinden. Druckmassage an den Füssen. All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir erreichen. Günstiger Preis, da Privat. Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg) Montag bis Freitag. Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

TV + Radio Reparaturen



Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmatalstrasse 204
Telefon 56 57 00

Günstig abzugeben
sehr schöner

Trichter- grammophon

läuft gut, schöner Ton.
Telefon 057/5 44 82
12.15—13.00 oder ab 19.00

Gesucht

Spettfrau

in Kleinhaushalt für
3 Stunden pro Woche.
Telefon 56 58 49



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Das Krankenhaus Bombach in Zürich-Höngg sucht:

Hausgehilfinnen

für Reinigungsarbeiten auf den Pflegeabteilungen (keine Grundreinigung) und Mithilfe beim Service an der zentralen Speiseverteilanlage.

Erfordernis: Arbeitsbewilligung B oder Niederlassung.
Eintritt: Nach Vereinbarung.

Interessentinnen melden sich bitte bei Schwester Ursula Schroeder, Heimleiterin, Krankenhaus Bombach, Limmatalstrasse 371, 8049 Zürich, Telefon 01/56 20 20.

Unsere Schalter- öffnungs- zeiten bleiben auch im Jahre 1980 unverändert.

Montag 08.15 bis 12.30
13.30 bis 18.00

Dienstag 08.15 bis 12.30
bis 13.30 bis 16.30
Freitag

Ihre
Höngger
Banken



SCHWEIZERISCHE
BANKGESELLSCHAFT



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT



ZÜRCHER
KANTONALBANK

Oerlikon bührle

Legen Sie Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team? Wenn ja, könnten wir Ihnen zwei interessante Stellen in unserer Abteilung EINKAUF offerieren.

Wir suchen einerseits eine

Daktylo/Sekretärin

für Schreib- und allgemeine Büroarbeiten sowie für die zeitweilige Vertretung der Sekretärin.

Voraussetzung zur Ausübung dieser Tätigkeit sind gute Schreibmaschinen- und Stenokenntnisse sowie etwas Büropraxis. Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Für die zweite freie Stelle suchen wir eine

Daktylo

für Schreib- und allgemeine Büroarbeiten.

Voraussetzung zur Ausübung dieser Tätigkeit sind gute Schreibmaschinenkenntnisse sowie etwas Büropraxis.

Wenn Sie Ihren Berufsweg in einem modernen Unternehmen fortsetzen wollen, welches Ihnen nebst einem sicheren Arbeitsplatz auch fortschrittliche Anstellungsbedingungen bietet, erwarten wir gerne Ihre Anmeldung zu einem ersten Informationsgespräch. Verlangen Sie bitte unseren Herrn A. Riedi, Telefon 01/46 70 73.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich

Spannteppiche

► Profitieren Sie jetzt aus unserem Rollenprogramm

Corfu 9.80/m ²	Velour 15.—/m ²	Wollberber	100% Wolle ca. 1050 g Polgew. 29.—/m ²
Korsar 13.50/m ²	Acryl 22.—/m ²		
Sardona 12.—/m ²	Scantina 24.—/m ²	100% Wolle ca. 2000 g Polgew. 48.—/m ²	
Bernina 15.—/m ²	Acryl Berber 29.50/m ²	50% Wolle, 50% Acryl 1050 g Polgew. 42.—/m ²	
Batik 16.—/m ²	Velour 26.—/m ²	60% Wolle, 40% Acryl 750 g Polgew. 36.—/m ²	
Narvik 18.—/m ²	Cleo 25.—/m ²	KOKOS 400 breit 38.—/m ²	
Malaga 22.—/m ²	Roslyn 28.—/m ²		

Novilon 17.—/m² Auslaufdessin

PVC-Beläge div. Qualitäten

ab Fr. 9.80/m²

Vorhänge

grosse Auswahl in diversen Qualitäten und Preislagen

Tüll 180 cm breit
Decor 120 cm breit

ab Fr. 6.— m
ab Fr. 7.20 m

Günstige Nähpreise, eigenes Atelier.



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmassen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Suche Mittwoch- und
Freitagnachmittag (oder
Vereinbarung)

Hilfe

für Versand und Lager

Judo und Karate Shop
Erich Brunner
Limmatalstrasse 232
8049 Zürich
Telefon 56 50 28

Wer reinigt

1mal wöchentlich
moderne 3 1/2-Zimmer-
Wohnung?

Ferdinand Hodler-Strasse.
Telefon P 56 19 45,
G 207 81 91

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

Suche Lehrer oder Student

der Sekundarschüler
einmal pro Woche

Nachhilfe- unterricht

in Mathematik und/oder
Geometrie erteilt.

Tel. 56 58 08, vormittags

JUDO

Judo-Kurse für Kinder und **Einführungskurse** für Damen und Herren in Judo, Jiu-Jitsu und Aikido, der modernsten Selbstverteidigung zum Selbstschutz. Keine Dauerverpflichtung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskunft unter
Telefon 01/844 21 65.

5 Minuten vom Zentrum.

**JUDO-SCHULE REGENSDORF
UND HÖNGG**



Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends